

WAS NICHT WARTEN KANN: Rapsschädlinge auszählen, Weizen und Eiweisserbsen säen

Erdflohlarven jetzt zählen

Erste Raps-erdflohlarven sind geschlüpft. Im Stängel sieht man Einstiche oder bräunliche Verwachsungen. Die Bekämpfungsschwelle ist erreicht, wenn man auf mindestens sieben von zehn Pflanzen eine Larve findet.



Jetzt sind in den Raps-Blattstielen Erdflohlarven zu sehen. Einen Befall erkennt man an den kleinen Einstichstellen und den bräunlichen Verwachsungen. (Bild: zvg)

ALEXANDRA SCHRÖDER*

•Raps-Schädlinge: In den Rapsfeldern sind erste Raps-erdflohlarven geschlüpft. Die nur wenige Millimeter grossen Larven befinden sich jetzt in den Blattstielen des Rapses. Oft sieht man im Stängel kleine Einstiche oder bräunliche Verwachsungen. Wenn man den Stängel vorsichtig mit dem Messer aufschneidet, kann man die Larve finden.

Die Bekämpfungsschwelle ist erreicht, wenn man auf mindestens sieben von zehn Pflanzen eine Larve findet. Alternativ kann man durch die Berlese-Methode rausfinden, wie viele Larven in den Pflanzen sind. Dazu werden im Feld 5x5 Pflanzen gesammelt und diese auf ein Gitter über einem Kübel mit Seifenwasser gelegt. Durch das Trocknen der Pflanzen verlassen die Larven die Pflanzen und fallen in den Behälter. Bereits nach ein paar Tagen findet man erste Larven. Nach ein bis zwei Wochen sind dann alle Larven aus den ausgetrockneten Pflanzen gekrochen. Bei der Berlese-Methode liegt die Bekämpfungsschwelle bei 2 bis 5 Larven/Pflanze.

In manchen Rapsfeldern fällt auch auf, dass schwarze Raupen am Raps fressen. Hierbei handelt es sich um die Raps- oder Rübsenblattwespe. Dieser Schädling frisst nur am Blatt und macht nur bei einem extrem starken Befall einen Schaden. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei ein bis zwei Larven pro Pflanze und eine Behandlung ist sonderbewilligungspflichtig.

•Saat und Unkrautbekämpfung Winterweisserbsen: Winterweisserbsen werden ab Mitte Oktober in den gut abgetrockneten Boden gesät. Das Ziel ist, bei Winteranbruch das 2-bis 4-Blatt-Stadium zu erreichen. Eine zu frühe Saat begünstigt Krankheiten und Auswinterungsschäden.

Bei Eiweisserbsen werden standardmässig Voraufzuberbizide eingesetzt. Im Nachaufpflanzlauf werden in der Regel nur

noch Gräser und andere Problemunkräuter bekämpft. Es ist auch eine mechanische Unkrautbekämpfung mit dem Striegel möglich, dies bedingt jedoch ein paar Tage ohne Regen. Meist sind zwei Durchgänge notwendig. Je nach Saattermin kann bereits im Herbst ab dem 2-Blatt-Stadium gestriegelt werden. Der letzte Striegeldurchgang erfolgt im Frühling, bevor sich die Ranken berühren. Bei einer mechanischen Unkrautbekämpfung sollte die Saattiefe von 10 bis 20 Prozent erhöht werden. Es wird ein dichter Bestand angestrebt, da dieser spät auflaufende Unkräuter unterdrückt.

•Winterweizen-Saat: Nun stehen bei geeigneten Bedingungen die Winterweizensaaten an. Die Saattiefe bei guten Saatbedingungen liegen zwischen 250 und 275 Körner/m², bei schlechteren Saatbedingungen sowie herbi-

zidlosem Anbau sind höhere Saattiefen bis 350 Körner/m² möglich. Eine zu dichte Saat ist nicht empfehlenswert. Einerseits sind dichte Bestände anfälliger auf Krankheiten und Lagerung. Andererseits ist es einfacher, dünne Bestände durch gezielte Stickstoffgaben oder Walzen im Frühjahr zu fördern als dichte Bestände im Griff zu haben. Die optimale Saattiefe von Getreide liegt zwischen 2 und 4 cm. Bei flachen Saaten ist die Austrocknungsgefahr erhöht. Bei einer zu tiefen Saat braucht der Keimling zu viel Energie bis zur Oberfläche. Weiter besteht die Gefahr eines Halmhebers, welcher bei winterlichen Bedingungen mit Frösten verletzt oder abgerissen wird, was zum Absterben der Pflanze führt.

*Die Autorin arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Bern.

BIOBERATUNG

Biodiversität auf Produktionsflächen fördern

Biodiversitätsförderflächen sind meist getrennt von den Produktionsflächen. Sie stellen wertvolle Ersatzlebensräume dar, welche für zahlreiche Arten aufgrund der vielerorts intensiven Nutzung des Kulturlandes überlebenswichtig geworden sind. Dennoch reicht der geringe Förderflächen-Anteil im Ackerland für viele gefährdete Tiere und Pflanzen nicht aus.

Neben den Bestrebungen, diesen geringen Anteil zu erhöhen, sind Massnahmen auf Produktionsflächen ebenso wichtig. Eine der wichtigsten Massnahmen für die Biodiversität ist die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln. Als biodiversitätsfördernde Anbaumassnahmen gelten unter anderem blühende Zwischenfrüchte, Untersaaten, Mischkulturen, Weitsaaten sowie die reduzierte Bodenbearbeitung.

Aus Produzentensicht sind diese Massnahmen interessant,

da nicht auf Erträge verzichtet werden muss und man gleichzeitig von resistenteren und leistungsfähigen Ökosystemen profitiert. So können Insekten wirkungsvoll unterstützt sowie der Bodenaufbau gefördert und zur Erosionsminderung und besserer Wasserretention beitragen werden. Das sind gute Beispiele dafür, dass sich Produktion und Biodiversitätsförderung nicht ausschliessen, sondern abhängig voneinander sind. Da diese Fördermassnahmen nur temporär wirken, ist die Kombination sowie Nähe zu mehrjährigen Biodiversitätsförderflächen und naturnahen Lebensräumen äusserst wichtig. Ebenso sollte die Biodiversitätsförderung zielführend umgesetzt und ganzheitlich auf Betriebslevel oder gar betriebsübergreifend geplant werden. Ein neutraler Blick durch eine Beratungsperson kann dabei helfen.

Theres Rutz, FiBL

www.agrinatur.ch > Tipps > Ackerland



Wertvolle Ackerbegleitflora. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 21. bis 25. Oktober 2023

<p>0°C Heute: 2800 m ü. M. Morgen: 2900 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>2°</td><td>2°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>6°</td><td>6°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>9°</td><td>9°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>13°</td><td>13°</td></tr> <tr><td>500</td><td>15°</td><td>15°</td></tr> </table> <p>BERN 07:55 Heute 18:35 07:56 Morgen 18:33</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPHON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	2°	2°	2000	6°	6°	1500	9°	9°	1000	13°	13°	500	15°	15°		<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>9</td><td>17</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>7</td><td>16</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>10</td><td>15</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>10</td><td>14</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	9	17	5%	Mo	☀️	7	16	5%	Di	☁️	10	15	80%	Mi	☁️	10	14	60%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>6</td><td>15</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>4</td><td>14</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>7</td><td>13</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>8</td><td>13</td><td>80%</td></tr> </table>	So	☀️	6	15	5%	Mo	☁️	4	14	20%	Di	☁️	7	13	80%	Mi	☁️	8	13	80%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>8</td><td>16</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>6</td><td>13</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>8</td><td>12</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>8</td><td>14</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	8	16	5%	Mo	☁️	6	13	30%	Di	☁️	8	12	70%	Mi	☁️	8	14	60%																								
m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																								
2500	2°	2°																																																																																																								
2000	6°	6°																																																																																																								
1500	9°	9°																																																																																																								
1000	13°	13°																																																																																																								
500	15°	15°																																																																																																								
So	☀️	9	17	5%																																																																																																						
Mo	☀️	7	16	5%																																																																																																						
Di	☁️	10	15	80%																																																																																																						
Mi	☁️	10	14	60%																																																																																																						
So	☀️	6	15	5%																																																																																																						
Mo	☁️	4	14	20%																																																																																																						
Di	☁️	7	13	80%																																																																																																						
Mi	☁️	8	13	80%																																																																																																						
So	☀️	8	16	5%																																																																																																						
Mo	☁️	6	13	30%																																																																																																						
Di	☁️	8	12	70%																																																																																																						
Mi	☁️	8	14	60%																																																																																																						
		<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>7</td><td>14</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>5</td><td>15</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>8</td><td>15</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>8</td><td>13</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☀️	7	14	5%	Mo	☀️	5	15	5%	Di	☁️	8	15	70%	Mi	☁️	8	13	70%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>7</td><td>16</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>5</td><td>15</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>7</td><td>14</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>8</td><td>13</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☀️	7	16	20%	Mo	☁️	5	15	5%	Di	☁️	7	14	70%	Mi	☁️	8	13	70%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>8</td><td>16</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>7</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>13</td><td>19</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>10</td><td>15</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	8	16	20%	Mo	☀️	7	19	5%	Di	☁️	13	19	60%	Mi	☁️	10	15	60%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>10</td><td>15</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>10</td><td>14</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>12</td><td>13</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>10</td><td>15</td><td>80%</td></tr> </table>	So	☀️	10	15	40%	Mo	☁️	10	14	70%	Di	☁️	12	13	90%	Mi	☁️	10	15	80%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>7</td><td>16</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>5</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>10</td><td>17</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>8</td><td>16</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	7	16	5%	Mo	☁️	5	19	5%	Di	☁️	10	17	60%	Mi	☁️	8	16	60%
So	☀️	7	14	5%																																																																																																						
Mo	☀️	5	15	5%																																																																																																						
Di	☁️	8	15	70%																																																																																																						
Mi	☁️	8	13	70%																																																																																																						
So	☀️	7	16	20%																																																																																																						
Mo	☁️	5	15	5%																																																																																																						
Di	☁️	7	14	70%																																																																																																						
Mi	☁️	8	13	70%																																																																																																						
So	☀️	8	16	20%																																																																																																						
Mo	☀️	7	19	5%																																																																																																						
Di	☁️	13	19	60%																																																																																																						
Mi	☁️	10	15	60%																																																																																																						
So	☀️	10	15	40%																																																																																																						
Mo	☁️	10	14	70%																																																																																																						
Di	☁️	12	13	90%																																																																																																						
Mi	☁️	10	15	80%																																																																																																						
So	☀️	7	16	5%																																																																																																						
Mo	☁️	5	19	5%																																																																																																						
Di	☁️	10	17	60%																																																																																																						
Mi	☁️	8	16	60%																																																																																																						

ALLGEMEINE LAGE: Am Samstag liegt ein Tiefdruckgebiet bei den Britischen Inseln. Mit einer südwestlichen Strömung gelangt noch mässig feuchte und recht milde Luft in die Schweiz. **SAMSTAG:** Der Samstag startet mit recht vielen Wolken. Zum Teil ist auch noch mit etwas Regen zu rechnen. Dieser zieht langsam nach Osten ab, und aus Westen setzt sich meist trockenes Wetter durch. Am Mittag und Nachmittag lockert die Bewölkung auf, und zeitweise scheint auch die Sonne. Regen fällt am Nachmittag kaum noch. Mit einem mässigen Südwestwind werden am Nachmittag Temperaturen von etwa 15 Grad erreicht. **SONNTAG:** Der Sonntag bringt trockenes Wet-

ter. Der Südwestwind lässt nach und tagsüber scheint zeitweise die Sonne mit vorüberziehenden Wolkenfeldern. Es bleibt recht mild mit rund 15 Grad am Nachmittag. **MONTAG:** Der Montag startet über der Alpennordseite wahrscheinlich zum Teil mit Nebel oder Hochnebel. Ansonsten ist der Vormittag noch teils sonnig mit einigen Wolkenfeldern. Die Wolkenfelder werden im Laufe des Tages dichter, es bleibt aber bis am Abend noch trocken. In den Alpen kommt im Laufe des Tages wieder Föhn auf. **AUSSICHTEN:** Am Dienstag und Mittwoch ist das Wetter wieder unbeständiger. Der Himmel ist oft bewölkt, und zeitweise ist mit Regen zu rechnen.

Mario Rindlisbacher

MONDKALENDER: Vom 21. bis 29. Oktober 2023

28. Oktober 21. 23 Uhr								
obsigend ab 20. Oktober 10. 02 Uhr								
Sternbilder	5 Uhr	4 Uhr	21 Uhr	12 Uhr				
♈️ Schütze	♉️ Steinbock	♊️ Wassermann	♋️ Fische	♌️ Widder				
Samstag 21	Sonntag 22	Montag 23	Dienstag 24	Mittwoch 25	Donnerstag 26	Freitag 27	Samstag 28	Sonntag 29
Anbau/Pflege								
Früchte und Samen			Wurzeln und Rinde			Arbeiten meiden		
Blumen und Blüten			Blattgewächse					
♋️ aufsteigender Mondknoten			♌️ Mond in Erdnähe			♍️ absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile		
♎️ absteigender Mondknoten			♏️ Mond in Erdferne			♐️ aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile		

Bald nach Sonnenuntergang zeigt sich im Süden, nicht weit über der Horizontlinie, ein gelblicher Lichtpunkt. Es ist Saturn, der fernste der Planeten. Er ist zehnmal so weit entfernt von der Sonne wie die Erde und zehnmal so gross wie die Erde. Dies führt dazu, dass von der Sonne aus betrachtet Erde und Saturn in gleicher Grösse erscheinen. 2023 zieht Saturn durch den Wassermann. Dessen Sterne liegen zum grössten Teil weit oberhalb der Tierkreisebene, sodass nun Saturn in einer sternennahen Region wandert. Als Planet der Reife und Transzendenz, wie Saturn in der Antike vorgestellt wurde, passt diese einsame Wanderung zu dem fernen Wanderer. Am 24. Oktober stellt sich

die Mondsichel zu dem Planeten. Beide Himmelskörper sind Grenzorte um die Erde. Der Mond schliesst das Magnetfeld der Erde ab und Sa-

turn jenen Raum, in dem man mit blossen Auge die Planeten sehen kann. Dass der Mond in 29,5 Tagen seine Phasen wechselt und Sa-

turn in 29,5 Jahren durch den Tierkreis zieht, ist eine interessante Übereinstimmung. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

KRONI 100% reiner Apeflessig mit 6% Säure
Gratis Abholung der leeren Container & Fässer, Logistikaufschlag CHF 15.00

Gebinde	Dauertiefpreise Netto exkl. MwSt.
Container à 1'000 kg	CHF 1'230.00
Fass à 200 kg	CHF 400.00
Container à 1'000 kg	CHF 1'720.00
Fass à 200 kg	CHF 450.00

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch